

KRIEGSTETTEN

In zwei Jahren sind die Seniorenwohnungen bezugsbereit

az Solothurner Zeitung · 10.5.2019 um 11:09 Uhr



Hier entstehen Seniorenwohnungen in Kriegstetten

© Hanspeter Bärtschi

In Kriegstetten ist der Spatenstich für die Überbauung Linde erfolgt. In 23 Monaten sollten die 36 Wohnungen in den drei Mehrfamilienhäusern bezugsbereit sein.

Altersgerecht ausgebaute Wohnungen, die rollstuhlgängig sind. Das gibt es in der Überbauung Linde an der Hauptstrasse in Kriegstetten, direkt gegenüber der katholischen Kirche. Damit geht die Planung, die 2009 begann, nun in die Realisierungsphase über. «Das ist ein wichtiger Augenblick», meinte denn auch Beat Müller (Müller+Partner dipl. Architekten, Langenthal) beim Spatenstich. «Es liegt viel Arbeit hinter und uns es wurde viel Papier beschrieben.»

Treue Begleiter des Architektenteams war die Arbeitsgruppe «Wohnen im Alter» der Gemeinde Kriegstetten, die ihre Ideen eingebracht hat. Denn dass seniorengerechte Wohnungen gebaut werden, war die Grundvoraussetzung für den Verkauf des Grundstückes durch die Gemeinde an Beat Müller. In 23 Monaten sollten die 36 Wohnungen in den drei Mehrfamilienhäusern bezugsbereit sein.

Im mittleren Bau werden vierzehn 2,5- bis 3,5-Zimmer-Mietwohnungen angeboten. In den beiden seitlich angrenzenden Häusern werden je elf 3,5- bis 5,5-Zimmer-Eigentumswohnungen entstehen. Die Bauten werden rund 12 Meter hoch, das sind drei Vollgeschosse und ein Attikageschoss. Obwohl alle Wohnungen altersgerecht ausgebaut werden, sollen sie auch für Familien zur Verfügung stehen. «Uns ist es ein Anliegen, dass die Überbauung altersdurchmischt ist.»

Ausrichtung übernommen

Die Überbauung ist ein Beispiel für innere Verdichtung. Der mittlere der drei neuen Baukörper, nimmt in seiner Dimension fast genau die Konturen des Bauernhauses auf, das bis letzten Herbst dort stand und steht entlang der Hauptstrasse vis-à-vis der katholischen Kirche. Dieses Gebäude bildet den Schwerpunkt der neuen Überbauung und wirkt gewollt eher dominant. Vor diesem Haus soll zudem ein halböffentlicher Platz entstehen. Das Kirchenschiff der St. Mauritius- Kirche ist ganz genau nach Ost-West ausgerichtet.

Von der Strasse aus ist es nicht auf den ersten Blick zu sehen, aber die Kirche steht leicht schräg zur Strasse. Der Neubau wird die Flucht der Kirche aufnehmen und so ebenfalls gewollt leicht schräg stehen. Die beiden anderen Baukörper stehen in Richtung Ost-West und lassen genügend Freiraum, dass sich der dahinter liegende Grünraum wie in zwei Zungen bis zur Strasse hinziehen kann. (rm)